STADT STRAUSBERG
DIE BÜRGERMEISTERIN

Stadt Strausberg – Postfach 1144 – 15331 Strausberg

Pressemitteilung 217/2026

Fachbereich: Büro Bürgermeisterin
Fachgruppe: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Bearbeiter/In: Anna Dünnebier
Telefon: (03341) 38 11 34
Telefax: (03341) 38 14 30
E-Mail: presse@stadt-strausberg.de
Aktenzeichen:
Datum: 27.10.2026

Textilreinigung Robert Blume: Familienhandwerk mit Tradition und Zukunft

Im Oktober beging die Textilreinigung von Robert Blume in Strausberg ihr 120-jähriges Jubiläum. Die Erste Beigeordnete und Kämmerin Karolin Langner, die zu diesem Zeitpunkt mit den Amtsgeschäften der Stadtverwaltung Strausberg betraut war, und Wirtschaftsförderer Enrico Nickel von der Stadtverwaltung waren vor Ort, um persönlich zu gratulieren und die lange Tradition des Familienbetriebs zu würdigen.

Alfred und Franziska Schulz gründeten 1906 am Fischerkietz eine Benzinreinigung mit Färberei. Nach dem Ersten Weltkrieg verließ die Familie die Strausberger Altstadt, weil das Kopfsteinpflaster und die engen Gassen den Transport mit dem Fuhrwerk zunehmend erschwerten, und verlegte den Betrieb in die Berliner Straße. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm Dorothea Ziegler, die Mutter von Gisela Blume, den Betrieb. Seit 1960 gehörte er zum Dienstleistungskombinat. Am 21. April 1972 wurde der Betrieb im Zuge der Enteignung privater Unternehmen mit mehr als zehn Beschäftigten in Volkseigentum überführt und als Volkseigener Betrieb (VEB) weitergeführt.

Gisela Blume, die 1973 ihr Fernstudium als Textilingenieurin abschloss, leitete den Betriebsteil Chemische Reinigung. Nach der Wende gelang ihr die Reprivatisierung: 1990 eröffnete sie die Textilreinigung erneut in eigener Verantwortung. Der Neuanfang war mit großen Herausforderungen verbunden. Das Gebäude war beschädigt und musste umfassend saniert werden. Am 1. Juli 2006 übergab sie den Betrieb an ihren Sohn Robert Blume, der ihn heute in vierter Generation als Texttilreinigungsmeister führt. Gisela Blume steht ihm weiterhin zur Seite und bringt ihre Erfahrung ein.

Heute reicht das Angebot von der chemischen und Nassreinigung über die Wäscherei und Heißmangel bis zur Pflege von Betten, Gardinen, Anzügen und Arbeitsbekleidung.

Hinweis: Aufgrund der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf eine gegenderte Sprache. Alle Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

Auch Teppiche werden gereinigt. Früher gehörte zudem das Färben zum Betrieb: Zeitweise wurden bis zu 100 Stoffe täglich gefärbt.

Robert und Gisela Blume sind überzeugt, dass die professionelle Textilpflege auch künftig gebraucht wird. Neue Bekleidungsmaterialien und unterschiedliche Faserarten erfordern viel Fachwissen. „Oft stimmen die Reinigungsempfehlungen der Hersteller auf den Etiketten nicht“, berichtet Gisela Blume aus ihrer langjährigen Erfahrung. Eine fachgerechte Einschätzung sei daher entscheidend, um empfindliche Textilien richtig zu behandeln und Schäden zu vermeiden. In Märkisch-Oderland sei die Textilreinigung Blume heute einer von nur zwei ausgewiesenen Fachbetrieben in diesem Bereich.

Auch der Gedanke der Nachhaltigkeit spielt eine wichtige Rolle: Kleidung professionell reinigen zu lassen und länger zu nutzen, sei sinnvoller, als sie vorschnell wegzuwerfen. Trotz steigender Energie- und Wasserkosten und der schwierigen Suche nach Auszubildenden führen Mutter und Sohn das Familienhandwerk mit Zuversicht weiter. Und damit die Tradition lebendig bleibt, freuen sie sich natürlich auch künftig über neue Kunden sowie deren Textilien, die sie mit Sorgfalt wieder in Bestform bringen möchten.

Weitere Informationen zur Geschichte, den Leistungen und dem Unternehmen finden sich auf der Website der Textilreinigung Robert Blume unter www.textilreinigung-blume.de.